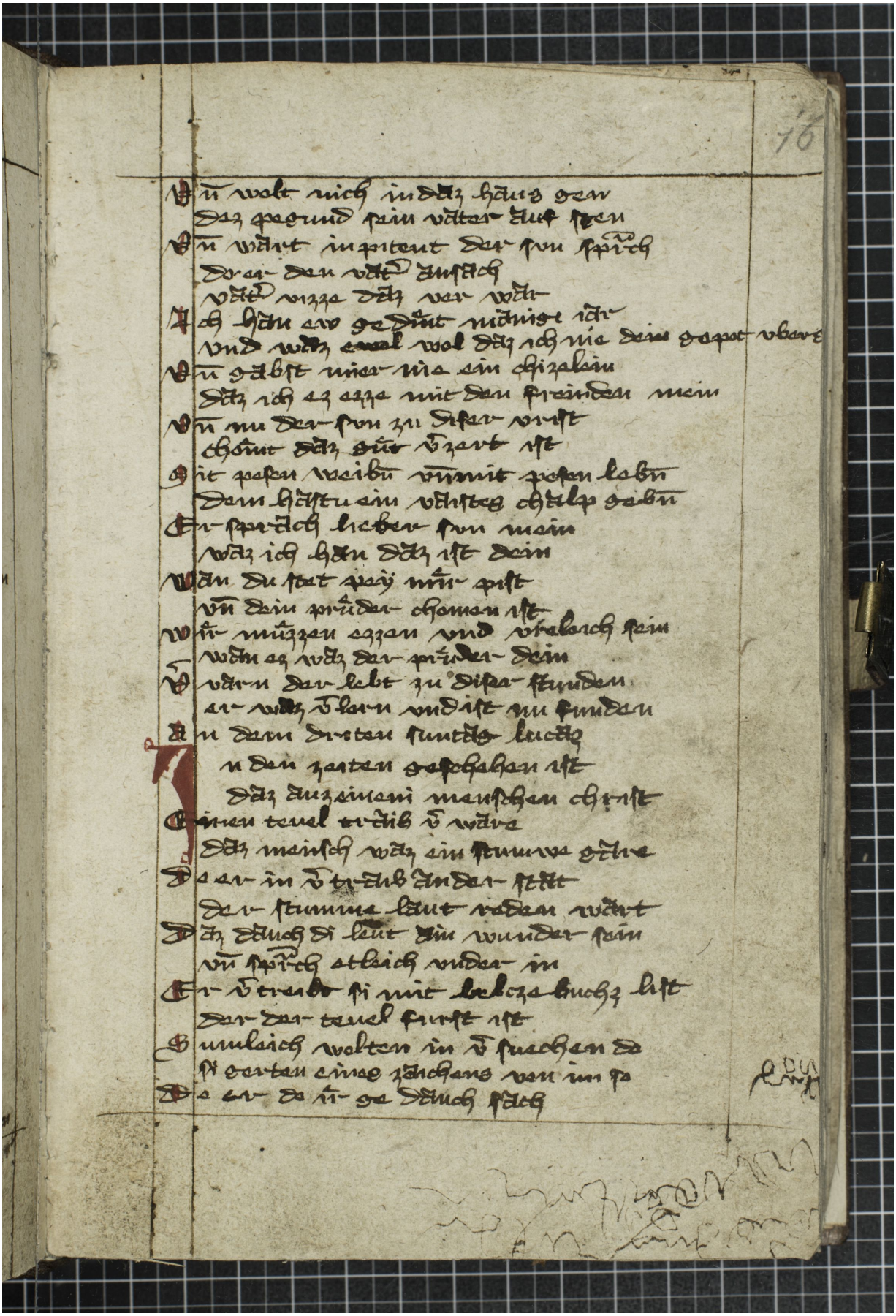
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26981
Copyright: Admont, Benediktinerstift



16

Du wolt mich in daz haus gen
Daz gegund sein vater auf sten
Du wart in gritent der sun sprach
Dreg den vat auf ach
vater vizze daz ver wat
Ich han er gedint nuniger iar
Und wil ewel wol daz ich nie dein gebot vbere
Du gabst nie nie ein chizlein
Daz ich es esse mit den freunden mein
Du nu der sun zu diser vrist
chomt daz sein verzert ist
Mit pesen weibn vnmit gesen lebn
Dem hastu ein vetteg chalb gebn
Er sprach lieber sun mein
Waz ich han daz ist dein
Wan du stet sey nun gist
Vn dein pruder chomen ist
Du muzzen essen vnd vrolich sein
Wan er wez der pruder dein
Der varn der lebt zu dise stunden
er wez verlorn vnd ist nu funden
An dem dritten suntag lucz
An den zaten geschehen ist
Daz auszinem menschen christ
Einen teufel treib der vare
Daz mensch wez ein stumme gere
Das er in der treib ander stat
Der stumme laut reden wart
Daz dauch di leut ein wunder sein
Vn sprach stleich vnder in
Er der treib si mit lebeze lucz list
Der der teufel furst ist
Sunslich wolten in der suchen da
Si gerten eines zeichens von im sa
Das er da ir ge dauch sach